

An das

Deutsche Archäologische Institut

A t h e n

Phidiasstr.1

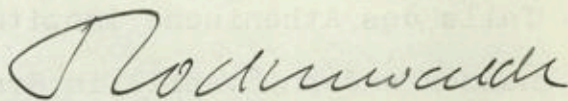
In der Angelegenheit der Grabung am Ochridasee möchte ich kurz über die Lage orientieren .

Von jugoslawischer Seite ist die Zusammenarbeit lebhaft begrüßt worden. Die Notgemeinschaft hat einen Betrag von RM 5000.- zur Verfügung gestellt. Herr Unverzagt beabsichtigt etwa am 7. April die Schürfung in Gradiste am Ochridasee zu beginnen.

Im Anschluß an Ihre Mitteilung, daß in Athen kein Mitarbeiter zur Verfügung stünde, der zu der Grabung entsandt werden könnte, hat sich Herr Unverzagt brieflich an den prähistorischen Stipendiaten Herrn Dr. BITTEL mit der Frage gewandt, ob er eventuell, falls das Athenische Institut einverstanden sei, an der Grabung teilnehmen und am 6. April in Gradiste sein könnte. Herr Dr. Bittel hat zustimmend geantwortet. Inzwischen hatten Sie mitgeteilt, daß voraussichtlich Herr Dr. WREDE an der Grabung teilnehmen könnte. Wenn das möglich wäre, würden Herr Unverzagt und ich dies auf das Dankbarste begrüßen. Es wird sich um einen Aufenthalt von cirka 3-4 Wochen handeln. Sollte dagegen Herr Dr. Wrede nur auf kurze kommen können, so müßte Herr Unverzagt für die ganze Zeit einen im Ausgraben geschulten Mitarbeiter haben. Als solcher käme der im Ausgraben sehr erfahrene

erfahrene Herr Dr. Bittel vor allem in Betracht. Allerdings hätte seine Entsendung durch das Athenische Institut nur dann einen Zweck, wenn es Herrn Professor Karo oder Herrn Dr. Wrede möglich wäre, wenigstens auf kurze Zeit der Grabung einen Besuch zu machen und dadurch das Athenische Institut zu repräsentieren. Ich habe Herrn Dr. Bittel gebeten, die Entscheidung des Athenischen Instituts abzuwarten und möchte Sie bitten, sich, um Zeit zu ersparen, unmittelbar mit ihm in Verbindung zu setzen (Adresse Institut Kairo) .

Wie schon Herr Unverzagt mitgeteilt hat, können von dem Betrage von RM 5000.- die Kosten für diesen Mitarbeiter nicht bestritten werden. Nach den Vorbesprechungen über eine Mitwirkung des Athenischen Instituts nehmen wir an, daß die diesbezüglichen Kosten von der Athenischen Abteilung getragen werden können. Ich nehme an, daß Herr Dr. Bittel seine Reise nach Athen aus seinem Stipendium bezahlen kann. Es kämen also die Kosten für Hin- und Rückfahrt Athen-Ochridasee und die Verpflegungs- und Aufenthaltskosten daselbst in Frage .


Präsident